

The background image shows a workshop environment. On the left, a young woman is partially visible, looking towards the right. In the center and right, two young boys are standing next to flipcharts. The boy on the right is wearing a black t-shirt and shorts, and is looking towards the camera. The flipcharts have handwritten notes and diagrams on them. The entire scene is overlaid with a semi-transparent red filter.

Ideenworkshop

Jugendtreff

Bozen/Gries

21. SEPTEMBER 2021

Ideenworkshop mit Kindern und Jugendlichen

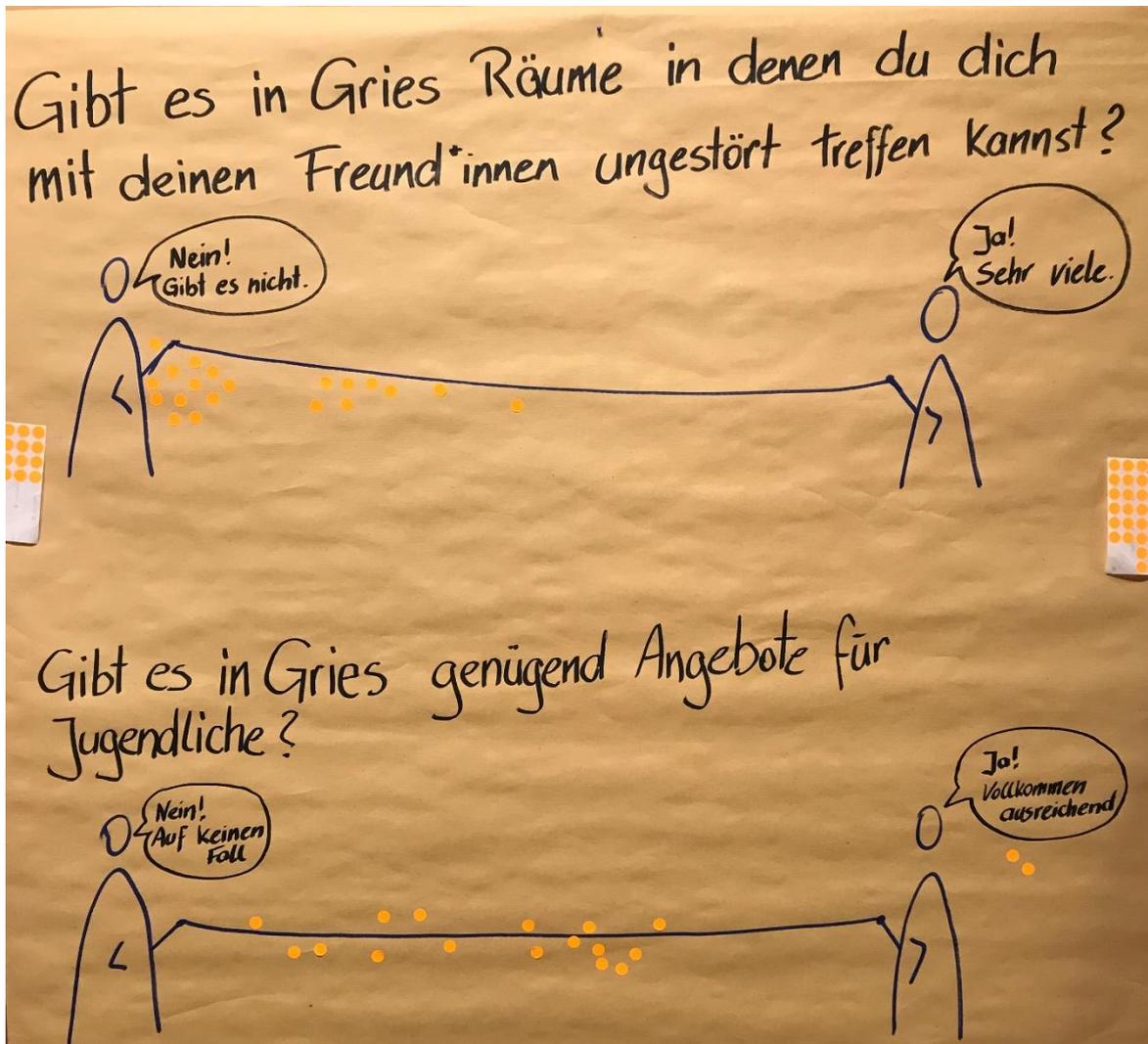
Jugendtreff Bozen/Gries

- Ziel:** Wir kennen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in Bezug auf einen Jugendtreff in Bozen/Gries
- Datum:** 21. September 2021
- Arbeitszeiten:** 17:00 – 19:00
- Teilnehmer:** Kinder und Jugendliche im Alter ab 11 Jahren aus Bozen/Gries
- Organisation:** Jugenddienst Bozen
- Moderation:** Peter Grund - Moderator für Partizipationsprozesse des Südtiroler Jugendring
Irene Egger – Mitarbeiterin JD Bozen



Einstieg

Beim Eintreffen beantworteten die Jugendlichen zwei Fragen mittels Punkte auf einem Plakat.

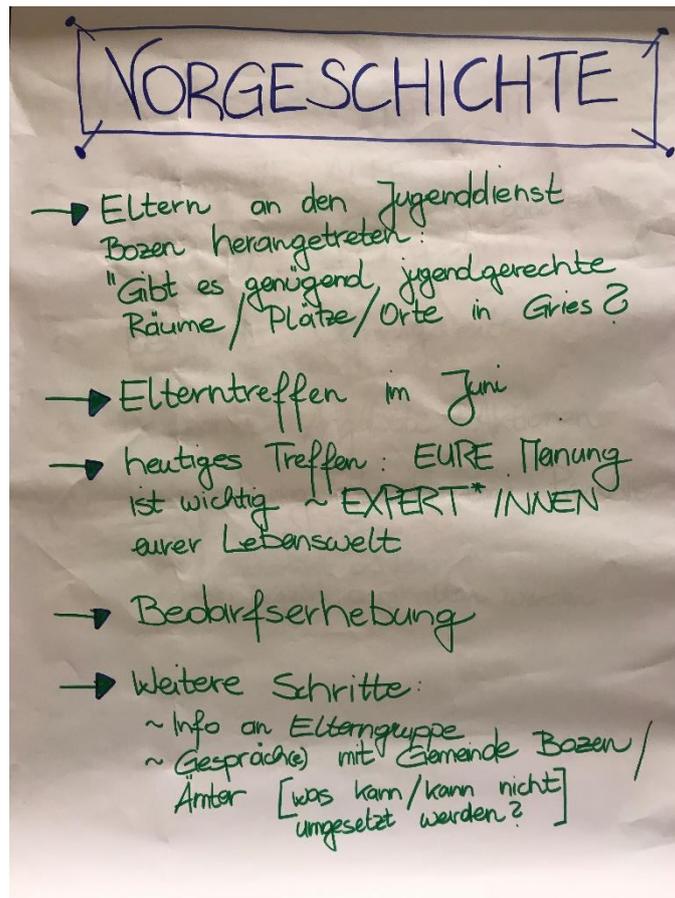


Bei der Frage ob es in Gries genügend Räume gibt, in denen sie sich mit Freund:innen ungestört treffen können sind sich die anwesenden Jugendlichen einig: Räume dieser Art fehlen.

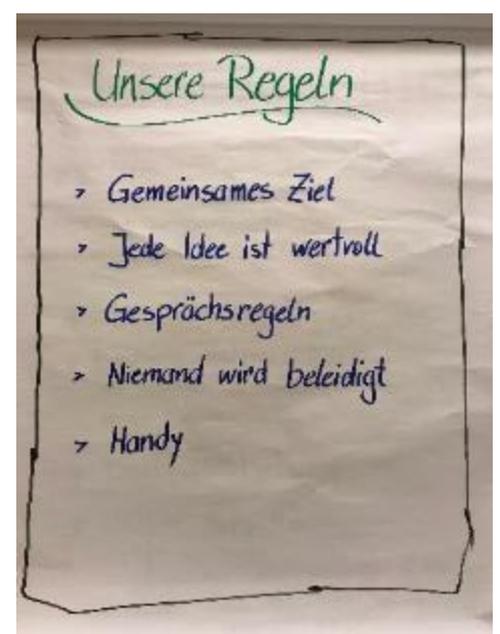
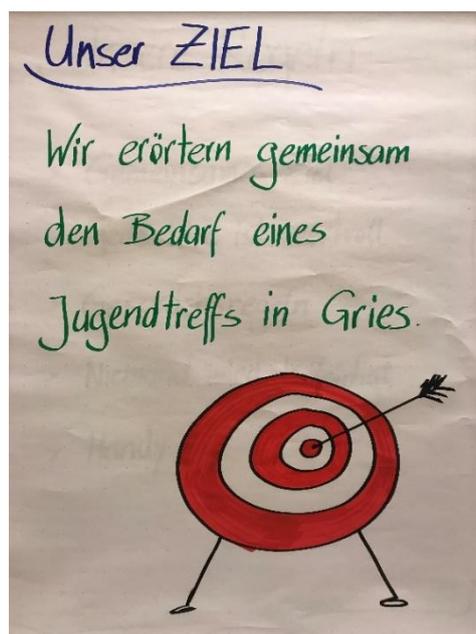
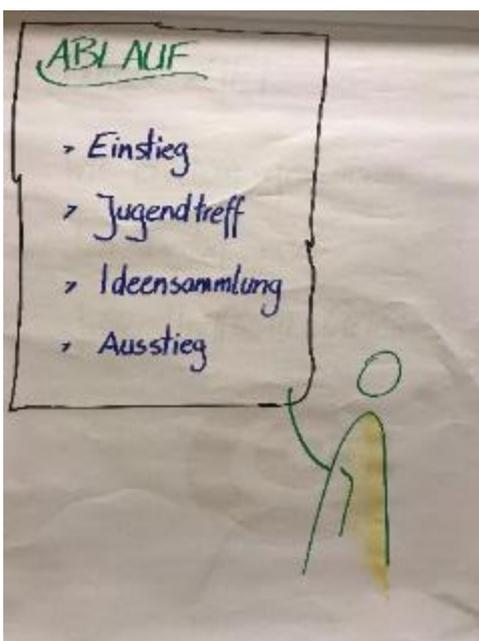
Bei der 2. Frage, ob es in Gries genügend Angebote für Jugendliche gibt ist das Ergebnis nicht so eindeutig. Man erkennt aber, dass das Angebot auf jeden Fall ausbaufähig ist.

Nachdem alle Jugendlichen angekommen waren begrüßten die beiden Moderator:innen Irene und Peter die Gruppe. Irene führte in das Thema ein und

erklärte anhand der folgenden Flipchart die Hintergründe und Vorgeschichte dieses Treffens.



Anschließend stellte Peter des Ablauf, das Ziel und die gemeinsamen Regeln vor.



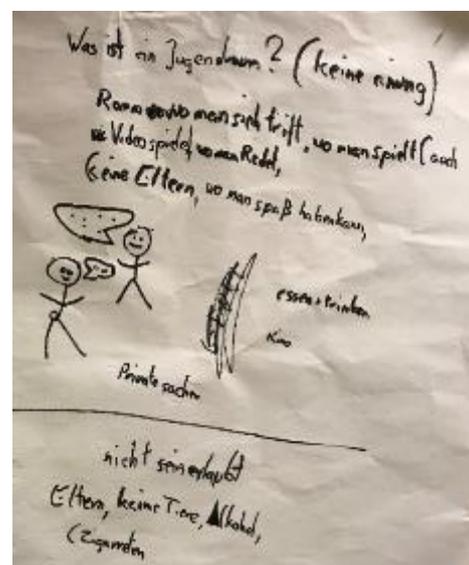
Definition Jugendtreff

Nachdem das organisatorische geklärt wurde, starteten die Jugendlichen mit der inhaltlichen Arbeit. In Kleingruppen definierten die Jugendlichen was für sie ein Jugendtreff ist. Stichwortartig hielten sie ihre Definitionen auf einer Flipchart fest und präsentierten ihre Ergebnisse im Plenum.

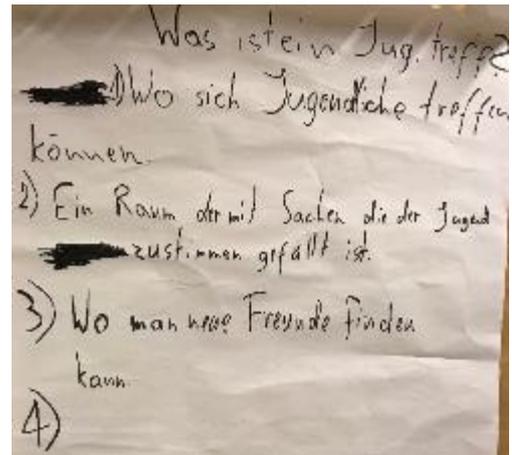


Die Ergebnisse:

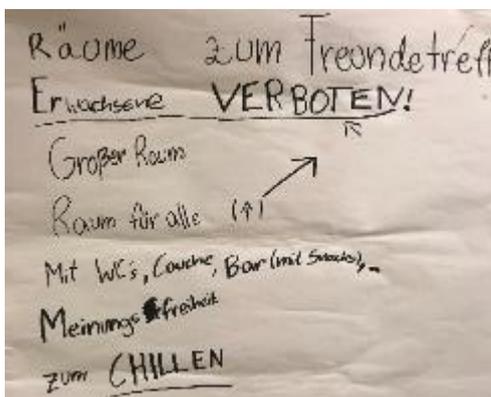
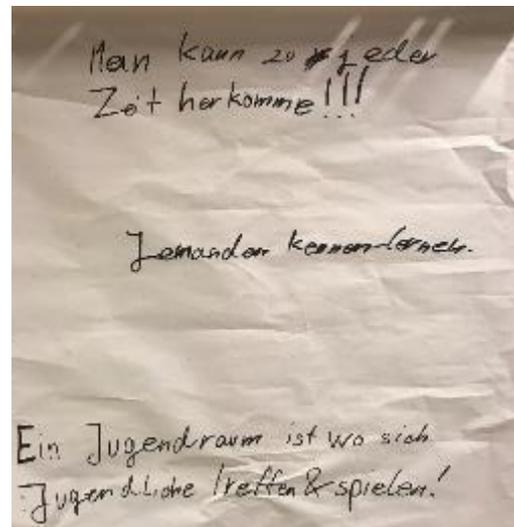
- Raum wo man sich trifft
- Wo man spielt, auch Videospiele
- Wo man redet private Sachen
- Wo man isst und trinkt
- Wo keine Eltern, Tiere, Alkohol, Zigaretten erlaubt sind.



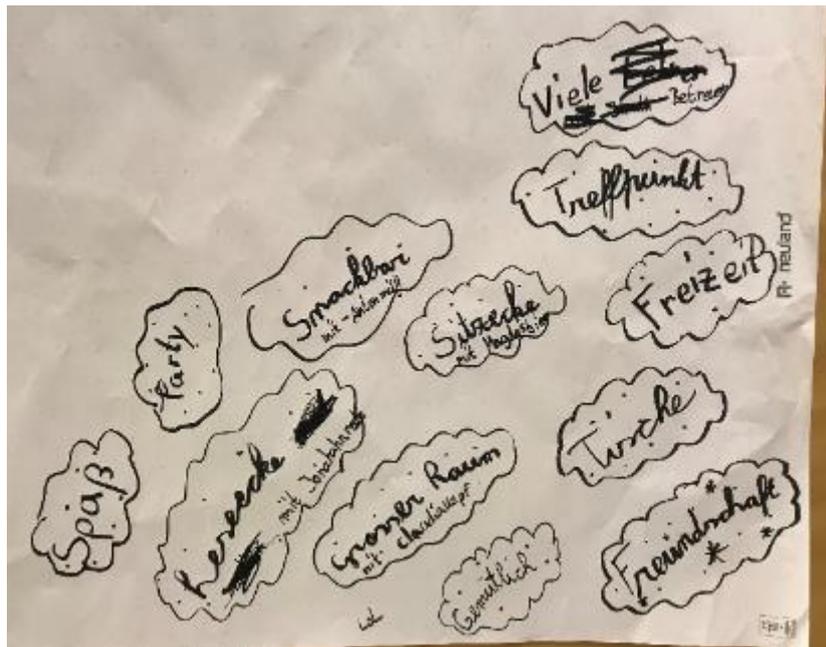
- wo sich Jugendliche treffen können
- Ein Raum, der mit Sachen die der Jugend zustimmen gefällt.
- Wo man Freunde finden kann.



- Man kann zu jeder Zeit herkommen
- Jemanden kennenlernen
- Wo sich Jugendliche treffen und spielen



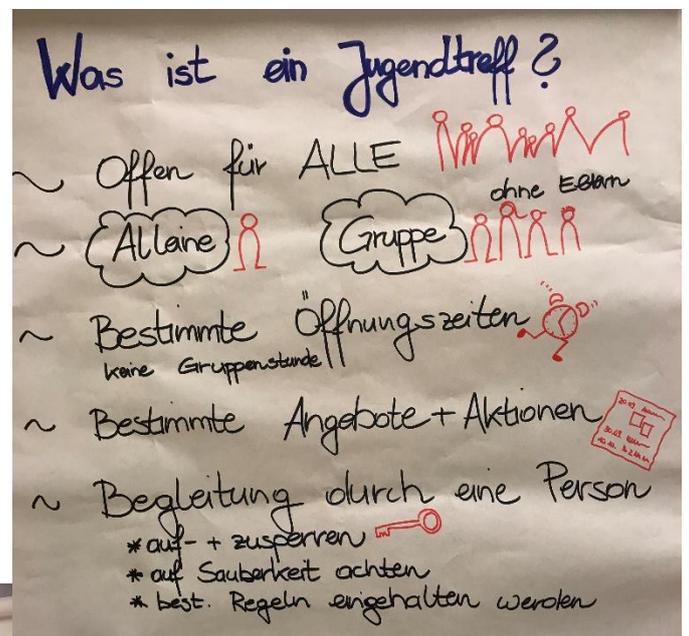
- Räume zum Freunde treffen
- Erwachsene verboten
- Großer Raum
- Raum für alle
- Mit WC, Couch, Bar...
- Meinungsfreiheit
- Zum Chillen



- Spass
- Party
- Snackbar
- Viele Betreuer
- Treffpunkt
- Freizeit
- Sitzzecke
- Tische
- Großer Raum
- Gemütlich
- Freundschaft
- Leseecke

Nach den Präsentationen der Jugendlichen fasste Irene die Ergebnisse kurz zusammen und stellte die offizielle Definition vor, wie ein Jugendtreff in der Jugendarbeit definiert ist.

- Offen für alle
- Alleine ohne Eltern
- Gruppe
 - Keine Gruppenstunde
- Bestimmte Öffnungszeiten
- Bestimmte Angebote und Aktionen
- Begleitung durch eine Person,
 - die auf- und zusperret,
 - auf Sauberkeit achtet
 - Dass Regeln eingehalten werden



Ideen für den Jugendtreff

Nach einer kurzen Pause konnten die Jugendlichen Ideen für einen zukünftigen Jugendtreff in Gries sammeln. Dazu arbeiteten sie in Kleingruppen mit folgendem Raster:

Gelbe Karten: Konkrete Vorschläge für Orte oder wo ein Jugendtreff in Gries sinnvoll wäre

Grüne Karten: Ideen zur Ausstattung und Räumlichkeiten

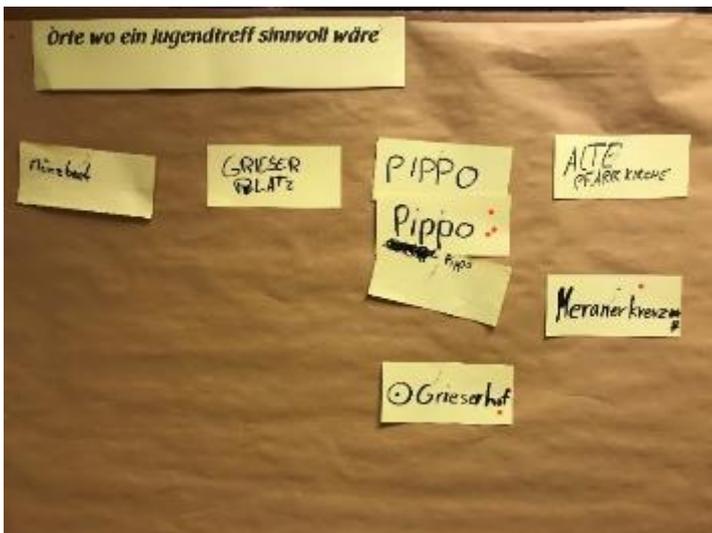
Orange Karten: Was nicht sein darf

Weißer Karten: Angebote /Aktionen die stattfinden sollen

Die Karten wurden dann im Plenum vorgestellt und von Peter in Clustern zusammengefasst.

Das Ergebnis:

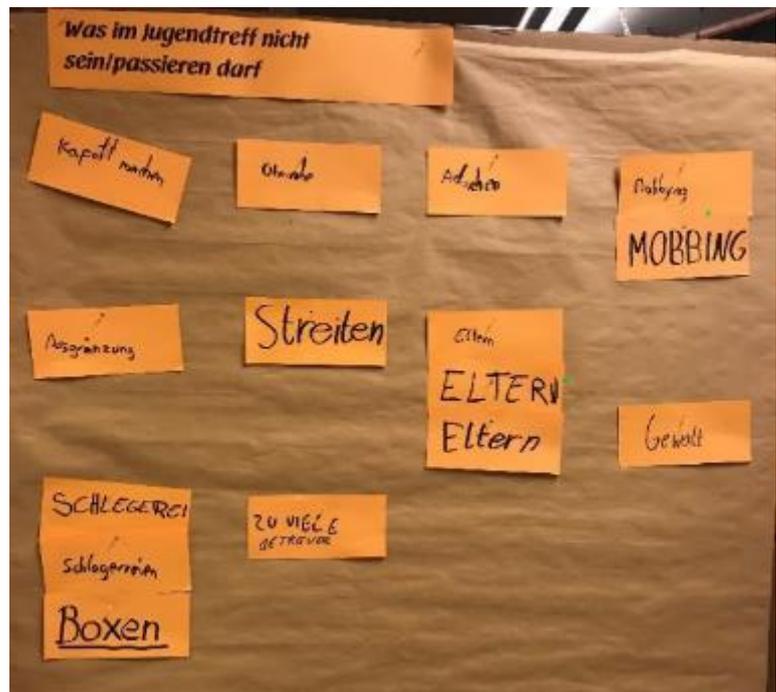
Orte wo ein Jugendtreff sinnvoll wäre:



- Pippo
- Grieserhof
- Meraner Kreuzung
- Grieserplatz
- Alte Pfarrkirche
- Münzbank

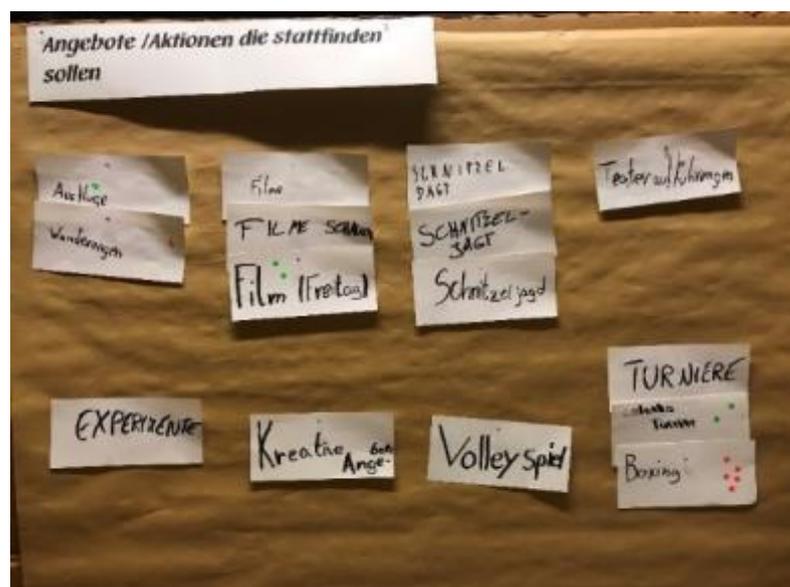
Was im Jugendtreff nicht sein /passieren darf:

- Eltern
- Mobbing
- Ausgrenzung
- Eltern
- Streiten
- Zu viele Betreuer
- Schlägerei/Boxen
- Gewalt
- Unruhe
- Auslachen
- Kaputt machen



Angebote/Aktionen die stattfinden sollten nach Priorität geordnet:

- Filme
- Calcettoturnier
- Ausflüge
- Experimente
- Schnitzeljagd
- Theateraufführungen
- Kreative Angebote
- Volleyballspiel



Nachdem alle Ideen für alle sichtbar auf den Pinnwänden präsentiert wurden konnten die Jugendlichen die Ideen wie folgt bewerten.

Mit einem roten Punkt konnten sie Ideen markieren mit denen sie auf keinen Fall einverstanden sind. Mit grünen Punkten konnten sie Ideen markieren die aus ihrer Sicht unerlässlich sind bzw. welcher Idee sie voll zustimmen.

Folgende Punkte wurden vergeben:

Standort:

	Rote Punkte
Pippo	3 Punkte
Grieserhof	1 Punkt
Meraner Kreuzung	1 Punkt

Ausstattung/Räumlichkeiten:

	Grüne Punkte	Rote Punkte
Trinken	3 Punkte	
Airhockey	3 Punkte	
G-Fuel	3 Punkte	
Sitzsäcke	2 Punkte	
Tischtennis	2 Punkt	
Popkornmaschine	2 Punkte	
Bar	2 Punkte	
Gaming - Setup	2 Punkte	4 Punkte
Toilette	1 Punkt	
Minibibliothek	1 Punkt	
Calcetto	1 Punkt	
Billiard	1 Punkt	
Rodeo	1 Punkt	
Basketball Korb	1 Punkt	
Wlan	1 Punkt	
Popcorn und Zuckerwatte	1 Punkt	

Was darf nicht sein/passieren

	Grüne Punkte
Eltern	1 Punkt
Mobbing	1 Punkt

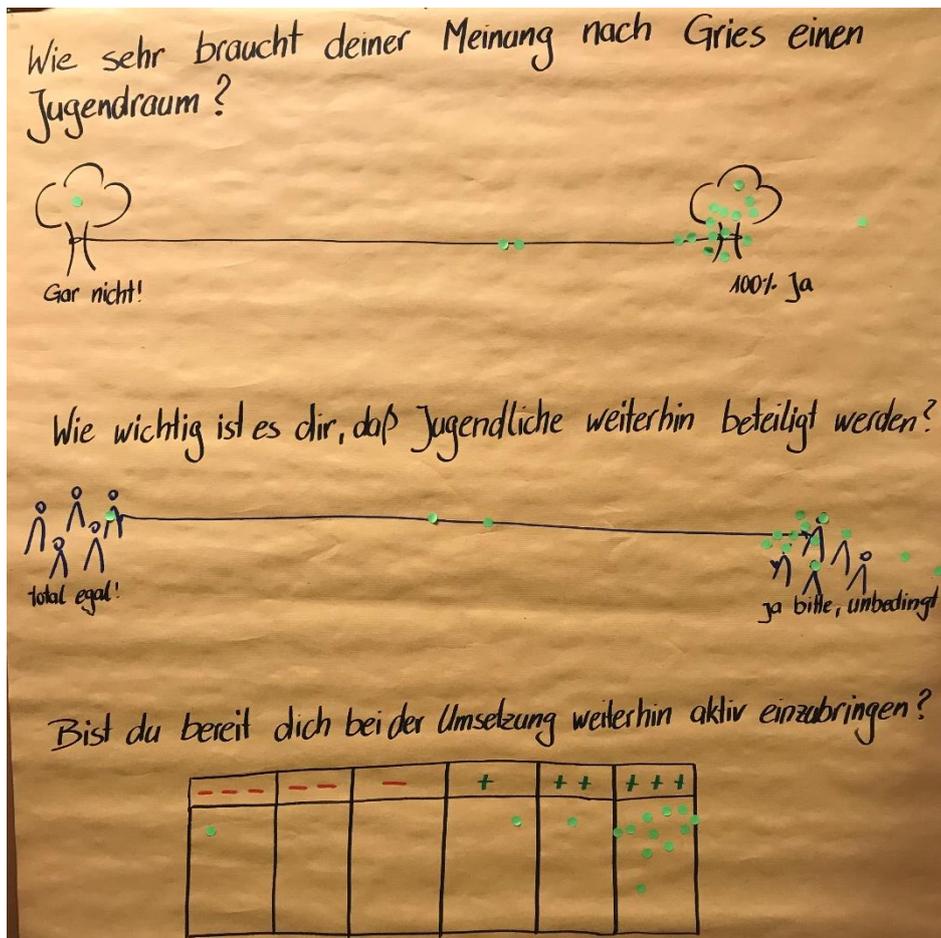
Angebote/Aktionen

	Grüne Punkte
Filme	2 Punkte
Calcettoturnier	2 Punkte

Abschluss/Ausstieg

Am Ende bedankten sich Irene und Peter für die konstruktive Mitarbeit und die zahlreichen Ideen.

Irene gab einen kurzen Ausblick wie es nun weitergeht und was mit den Ideen passiert. Am Ende beantworteten die Jugendlichen erneut 3 Fragen mittels Punkte.



Bei der Frage: „Wie sehr brauchst deiner Meinung nach Gries einen Jugendraum?“ sind sich bis auf 3 Ausnahmen alle zu 100% einig, dass es einen Jugendraum in Gries braucht.

Auch bei der Frage ob es ihnen wichtig ist, dass Jugendliche weiterhin beteiligt werden sollten, sind sich alle, bis auf 3 Ausnahmen, einig, dass sie weiterhin beteiligt werden sollten.

Die Bereitschaft sich bei der Umsetzung einzubringen war Thema der 3. Frage. Bis auf eine:n Teilnehmer:in sind alle bereit sich bei der Umsetzung einzubringen.